



Alternativtexte Fachmodul Epistemische Wachsamkeit

Folie 1 [Titel: Willkommen!]

[Text: Nicht alles, was im Netz steht, ist vertrauenswürdig – und nicht alles ist gleich wichtig. In dieser Einheit erfahren Sie, was es bedeutet, epistemisch wachsam zu lesen und warum das eine zentrale Kompetenz beim digitalen Lesen ist.

Klicken Sie um mit dem Kurs "Epistemische Wachsamkeit" zu beginnen.]

Folie 2

[Text: Als Leserin und als Leser ist es nötig, mit einer gewissen Wachsamkeit Aussagen zu begegnen. Maik Philipp, Lesen 4.0 (2024, S. 82)]

Folie 3 [Titel: Merkmale: epistemische Wachsamkeit]

[Text:

- Bewusste Überlegungen darüber, wie effektiv eigenes Wissen genutzt wird, um Probleme zu lösen oder Inhalte zu verstehen
- Wertvorstellungen
- Vertrauen in Quellen, Begründungen von Quellen]

Folie 4 [Titel: Einstieg]

[Infobutton:

1. Merkmale:



Dieses Produkt ist unter der Lizenz [CC BY SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) veröffentlicht. Von der Lizenz ausgenommen sind Logos, Zitate sowie anders gekennzeichnete Materialien und Abbildungen. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Sascha Schirmacher, Anastasia Keppler, Moritz Jörgens, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund DigiNICs.



- Clickbait-Ansatz: Eine reißerische Überschrift und ein Versprechen, das die Leser neugierig macht.
- Visuelle Anziehungskraft: visuelle Anziehung durch grelle Farben, große Schrift, hohe Kontraste
- Handlungsaufforderung: Eine deutliche Call-to-Action (Jetzt mehr über diese Wunder-Schokolade erfahren!), um die Leser zu motivieren, weiterzuklicken.

2. Merkmale

- Seriöses Design:
- Schlichte Farben: Blau und Weiß dominieren
- Keine übermäßigen Effekte wie große Buttons oder auffällige Call-to-Action-Elemente.
- Leserfreundliche Schrift (Georgia, Times New Roman), strukturierter Seitenaufbau.
- Neutraler Ton:
- Der Inhalt wird sachlich formuliert, ohne sensationelle Versprechen.
- Ergebnisse werden kritisch reflektiert, und es wird auf die Notwendigkeit weiterer Untersuchungen hingewiesen.
- Quellenangabe:
- Eine Anmerkung zu den wissenschaftlichen Grundlagen wird eingefügt, um die Glaubwürdigkeit zu stärken.
- Aufbau:
- Eine klare Hierarchie: Titel, Bild, Einführung, Haupttext und am Ende eine Quellenangabe.]

[Bild:

1. SENSATIONELL: DIE INTELLIGENZ-SCHOKOLADE IST DA!
Die Revolution-Schokolade
GENIAL: Eine Schokolade, die Ihr Leben verändert!



Dieses Produkt ist unter der Lizenz [CC BY SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) veröffentlicht. Von der Lizenz ausgenommen sind Logos, Zitate sowie anders gekennzeichnete Materialien und Abbildungen. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Sascha Schirmmacher, Anastasia Keppler, Moritz Jörgens, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund DigiNICs.

Schockierendes Erkenntnis: Forscher haben DIE geheime Wunderwaffe entdeckt! Diese spezielle Schokolade erhöht Ihren IQ, verbessert Ihr Gedächtnis und macht Sie schlau wie nie zuvor!

Unglaublich aber wahr: Schon ein Stück dieser himmlischen Süßigkeit kann Ihre Konzentration und Denkfähigkeit extrem steigern — perfekt für alle Schüler, Studenten und jeden, der brillieren möchte!

Was steckt dahinter? Ein unbekanntes Super-Nährstoff-Molekül in der Schokolade! Experten sprechen schon vom „Durchbruch des Jahrhunderts“ in Sachen Gehirnleistung.

JETZT KLICKEN: Holen Sie sich die WUNDER-SCHOKOLADE!

2. Studie: Kann spezielle Schokolade die Konzentration und Lernleistung fördern?

Neue Erkenntnisse aus der Wissenschaft

Eine kürzlich veröffentlichte Studie untersucht die möglichen positiven Effekte von dunkler Schokolade auf die kognitive Leistungsfähigkeit, insbesondere bei Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden. Die Untersuchung zeigt, dass bestimmte Inhaltsstoffe in dunkler Schokolade, wie Flavonole, zur Verbesserung der Durchblutung im Gehirn beitragen. Dies könnte die Konzentration und das Gedächtnis fördern, was sich positiv auf Lern- und Prüfungssituationen auswirkt.

Experten warnen jedoch davor, die Ergebnisse zu überinterpretieren.

Dunkle Schokolade enthält zwar potentiell gesundheitsfördernde Stoffe, sollte aber nicht als "Wundermittel" betrachtet werden. Eine ausgewogene Ernährung, ausreichend Schlaf und regelmäßige Bewegung bleiben die wichtigsten Bausteine für eine gute kognitive Gesundheit sowie schulische Leistungsfähigkeit.

Die Studienergebnisse wurden in einem Fachjournal für Ernährungswissenschaften veröffentlicht. Weitere Forschungen sind notwendig, um den Zusammenhang zwischen den Inhaltsstoffen der Schokolade und einer gesteigerten Lernleistung genauer zu beleuchten.

Interessierte Leser können die vollständigen Ergebnisse der Studie hier einsehen.

© 2023 • Nachrichtenportal 1 Quellen: Fachjournal für Ernährungswissenschaften]



Dieses Produkt ist unter der Lizenz [CC BY SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) veröffentlicht. Von der Lizenz ausgenommen sind Logos, Zitate sowie anders gekennzeichnete Materialien und Abbildungen. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Sascha Schirrmacher, Anastasia Keppler, Moritz Jörgens, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund DigiNICs.





Folie 5 [Titel: ergleich: Seriös und unseriös]

[Text: Finden Sie selbst ein Beispiel von einer seriösen und einer unseriösen Quelle. Vielleicht haben Sie auch ein Beispiel, das nicht so eindeutig und plakativ ist wie auf der vorherigen Folie.]

[Bild: MERKMAL: Farben; Effekte; Schrift & Layout; Tonalität; Reflexion; Quellenangabe]

SERIÖSES DESIGN: Schlichte Farben: Blau und Weiß; Keine übermäßigen Effekte. Große Buttons und Strukturierter Aufbau; Schrift & Leserfreundliche Schrift wie Georgia, Times New Roman; Neutraler Ton. Sachlich formuliert, ohne sensationelle Versprechen; Ergebnisse werden kritisch reflektiert; Fundierte Quellen und Anmerkungen.

UNSERIÖSES DESIGN: Grelle Farben: Rot für Schlagzeilen, Gelb für dominieren Call-to-Action, Hover-Effekt mit rot; auffällige Call-to-Action-Elemente; Fette, große Schrift, reißerische Schlagzeilen; Clickbait-Ton. Übertrieben und emotional; Schlagworte wie „Unglaublich“ oder „Schockierend“; Keine oder wenig Erwähnung von wissenschaftlichen Grundlagen. "Wissenschaftler behaupten, dass..."]

Folie 6 [Titel: KI-Zusammenfassung von Suchmaschinen]

[Infobutton:

1. Welche Suchmaschine nutzen Sie?
2. Die Einführung des „AI Mode“ in der Google-Suche signalisiert eine tiefgreifende Veränderung in der Struktur und Funktionsweise epistemischer Umgebungen im Internet. Anstatt wie bisher primär durch die „zehn blauen Links“ gelenkt zu werden, rückt nun ein KI-generierter Antwortblock in den Mittelpunkt. Dieses neue System liefert direkte, umfassende Antworten auf komplexe Fragestellungen und reduziert die Notwendigkeit, auf externe Websites zu klicken. Dabei wird die Quelle der



Dieses Produkt ist unter der Lizenz [CC BY SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) veröffentlicht. Von der Lizenz ausgenommen sind Logos, Zitate sowie anders gekennzeichnete Materialien und Abbildungen. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Sascha Schirmmacher, Anastasia Keppler, Moritz Jörgens, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund DigiNICs.



Informationen verschleiert, was die kritische Einschätzung der Glaubwürdigkeit schwierig macht.

3. Quellen prüfen!]

[Bild: Google IQ-Schokolade Alle Bilder Produkte Videos Kurze Videos News Web Mehr Mikrofon Kamera

Die IQ-Schokolade ist ein neues und innovatives Süßgebäck, das nicht nur als Leckerbissen, sondern auch als potenzieller Unterstützer mentaler Leistungen beworben wird. Sie wird aus Kakao, Zucker und ausgewählten Inhaltsstoffen wie Nootropika oder anderen hergestellt.

Die 10-Schokolade kann in unterschiedlichen Formen verzehrt werden, etwa als Tafel, Praline oder auch als energiereiche Snack-Alternative. Obwohl ihre Wirkung auf die kognitive Leistung noch Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen ist, lockt sie viele als auf dem Süßwarenmarkt.

Quelle: Beispiel basierend auf KI-generierten Texten]

Folie 7 [Titel: Definition]

[Text: Digitale Leseumgebungen stellen Leserinnen und Leser vor besondere Herausforderungen, die als „epistemisch unfreundlich“ bezeichnet werden können. Das bedeutet, dass die Bedingungen für das Gewinnen, Bewerten und Verstehen von Wissen erschwert sind. Diese Problematik wird durch verschiedene Faktoren geprägt.

Was bedeutet epistemisch?]

[Infobutton: Der Begriff epistemisch stammt aus dem Griechischen („epistēmē“) und bezieht sich auf Wissen, Erkenntnis oder die Theorie des Wissens. Er wird häufig im Zusammenhang mit Fragestellungen verwendet, die sich auf die Bewertung von Wissen und Wahrheit beziehen.

Im Kern bedeutet epistemisch „das Wissen betreffend“ oder „erkenntnistheoretisch“. Es wird verwendet, um Prozesse, Bedingungen oder Situationen zu beschreiben, die Einfluss darauf haben, wie Wissen erlangt, verarbeitet, bewertet oder bewahrt wird. Beispiele dafür sind:



Dieses Produkt ist unter der Lizenz [CC BY SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) veröffentlicht. Von der Lizenz ausgenommen sind Logos, Zitate sowie anders gekennzeichnete Materialien und Abbildungen. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Sascha Schirmmacher, Anastasia Keppler, Moritz Jörgens, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund DigiNICs.

- Epistemische Umgebungen: Räume oder Kontexte, in denen Wissen interagiert, geteilt und geprüft wird (z. B. das Internet).
- Epistemische Wachsamkeit: Die Fähigkeit, Informationen kritisch zu evaluieren und deren Wahrheitsgehalt zu reflektieren.]

Folie 8

[Text: Es wäre naiv, Inhalte aus dem Internet – und sei es schon beim Initialkontakt als Suchmaschinenresultat – unhinterfragt inhaltlich als korrekt zu akzeptieren. Der Mangel an editorialem Gatekeeping und die niederschwellige Möglichkeit der Verbreitung von Aussagen machen es deshalb nötig, mit einer gewissen epistemischen Wachsamkeit zu lesen.

Maik Philipp, Lesen 4.0 (2024, S. 74-75)]

Folie 9 [Titel: Vielstimmigkeit]

[Text: Im digitalen Raum begegnen uns Informationen, Meinungen und Stimmen in einer zuvor nie dagewesenen Fülle und Geschwindigkeit. Diese Offenheit ermöglicht zwar eine größere Meinungsvielfalt, bringt aber auch Herausforderungen mit sich. Gleichzeitig verändern sich die Instanzen des Gatekeeping: Algorithmen von Suchmaschinen, sozialen Netzwerken und KI-Anwendungen strukturieren die Sichtbarkeit und Reichweite von Informationen. Dabei bestimmen nicht mehr nur journalistische Kriterien, was sichtbar wird, sondern Rechenmodelle, die auf Klickzahlen, Verweildauer oder Nutzerprofilen basieren.]

Folie 10 [Titel: Gatekeeping oder eine neue literarische Öffentlichkeit]

[Text: Diese treten zu zentrale Instanzen der Qualitätssicherung, sogenannte Gatekeeper, wie Verlage, Redaktionen oder Lektorate –, in Konkurrenz. Während früher Bücher, Artikel oder Beiträge meist durch mehrere Schleifen redaktioneller Prüfung gingen, bevor sie veröffentlicht wurden, ist es jedem möglich, Inhalte ohne Kontrolle oder fachliche Überprüfung online zustellen. Das gilt nicht nur für informatorische Texte, sondern auch für die literarische Praxis.



Dieses Produkt ist unter der Lizenz [CC BY SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) veröffentlicht. Von der Lizenz ausgenommen sind Logos, Zitate sowie anders gekennzeichnete Materialien und Abbildungen. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Sascha Schirrmacher, Anastasia Keppler, Moritz Jörgens, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund DigiNICs.



Welchen Stimmen der Literatúrauswahl vertrauen Sie?]

Folie 11 [Titel: Epistemisch wachsames Lesen]

[Text: Vor diesem Hintergrund wird epistemisch wachsames Lesen im digitalen Raum zu einer unverzichtbaren Kompetenz: Leserinnen und Leser müssen nicht nur Inhalte bewerten, sondern auch verstehen, wie und warum bestimmte Informationen überhaupt sichtbar werden – und welche Mechanismen ihre eigene Wahrnehmung mitprägen.]

Folie 12 [Titel: Und eine neue literarische Öffentlichkeit]

[Text: Ich lese bei Lauer gerade, dass Lesen im digitalen Raum bedeutet auch eine Demokratisierung bedeutet.

Neben dem wachsamen Blick für die Herkunft der Informationen und der Recherche, etabliert sich auch im ästhetischen Schreiben eine neue literarische Öffentlichkeit, die ohne Experten auskommt. Am Beispiel von Dennis Schecks Rede "Drachenscheiße bleibt Drachenscheiße" wird deutlich wie Positionen des etablierten Literaturbetriebs zu dieser Entwicklung stehen und dabei die Potenziale einer literarischen Fankultur verkennen, die eine ganze Generation an jungen Leuten ernst nimmt. Daraus entsteht eine Möglichkeit, den Wert des literarischen Schreibens in die Klassenräume zu bringen.

Dennis Scheck - Rede von Friedrich-Perthes-Preisträger (Link: <https://www.boersenblatt.net/news/boersenverein/drachenscheisse-bleibt-drachenscheisse-377153>)

[Infobutton:

1. "Die Chancen für Kinder aus einkommensschwachen Familien, am Bildungserfolg teilzunehmen, haben sich vielfach verbessert." (Lauer, 2025, 33)
2. "Fan-Kultur umschreibt dann auch das, was diese Popindustrialisierung der Kultur antreibt, die Trends wie das über soziale Medien geteilte



Dieses Produkt ist unter der Lizenz [CC BY SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) veröffentlicht. Von der Lizenz ausgenommen sind Logos, Zitate sowie anders gekennzeichnete Materialien und Abbildungen. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Sascha Schirmmacher, Anastasia Keppler, Moritz Jörgens, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund DigiNICs.



Annotieren von Büchern nach verschiedenen erzählerischen Kategorien, das sogenannte Book Tabbing oder das Bookshelving, das Posten von detailverliebt eingerichteten Bücherregalen."

3. "Die Vorstellung, dass in wenigen Buchreihen und ausgewählten Verlagen, in ein paar Radio- und Zeitungsredaktionen literarische Öffentlichkeit erzeugt wird, unterschätzt nicht nur Institutionen wie Schulen und Akteure wie die Deutschlehrerin, sondern die große Vielfalt der Akteure und Institutionen, die Öffentlichkeit herstellen, von der Apotheken Umschau über die Brigitte bis hin zu den Fachzeitschriften, die alle schon lange Themen und Trends in der Gesellschaft mitbestimmen." (Lauer, 2025, 34)
Link zum Artikel (<https://www.merkur-zeitschrift.de/artikel/die-neue-literarische-oeffentlichkeit-a-mr-79-3-26/>)

Folie 13 [Titel: Epistemische Wachsamkeit]

[Text: Der Begriff der „epistemischen Wachsamkeit“ beschreibt mentale Prozesse, die sich auf die aktive und kritische Bewertung des Wahrheitsstatus von Informationen konzentrieren. In der digitalen Welt, insbesondere im Internet, ist diese Art des Denkens essenziell, da wir uns dort häufig in einer epistemisch unsicheren Umgebung bewegen. Diese Unsicherheit entsteht durch die Vielfalt und Offenheit der Informationen, die uns begegnen, sowie durch die oft schwer überprüfbareren Quellen und Absichten hinter den bereitgestellten Inhalten. Herausforderungen epistemisch wachsamem Lesens im Internet:

1. Vielfalt der Darstellungen und Unsicherheit über den Wahrheitsstatus
2. Manipulative Ästhetik und versteckte Interessen
3. Falsche Informationen und fehlende Differenzierungen]



Dieses Produkt ist unter der Lizenz [CC BY SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) veröffentlicht. Von der Lizenz ausgenommen sind Logos, Zitate sowie anders gekennzeichnete Materialien und Abbildungen. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Sascha Schirmmacher, Anastasia Keppler, Moritz Jörgens, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund DigiNICs.

Folie 14 [Titel: Epistemisch wachsam lesen]

[Text: Lesen Sie die Posts und schätzen Sie den epistemischen Status ein.]

[Bild: @Schulleitungsteam Vor 3 Tagen]

Kollaboration = Schlüssel für guten Unterricht! Austausch im Kollegium macht Schule besser. #Fortbildung #Teamwork #BildungGemeinsamDenken

90 Likes

@KI Power for School Vor 5 Stunden

Keine Lust mehr auf Korrekturen? „Künstliche Intelligenz wird in wenigen Jahren als Feedbacksystem für Klassenarbeiten von Schülern und Schillerinnen möglich sein und Lehrkräfte entlasten.“

102 Likes

@DigiNICs Education.Facts Vor 2 Stunden

Faktenzeit: „Systematische Diagnostik mit anschließenden Lesefördermaßnahmen sind wirksam.“ #Elfell #Quop #Leseband #Lautlesetandem #Fluency

265 Likes und deine Schule

@TabletMythbuster Vor 1 Tag

„Tablets in Klassenzimmern verbessern automatisch den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern.“ #DigitalLeaming braucht mehr als nur Geräte! #EdTech #SchulenDigitalisieren"

75 Likes

@ZDF-heute Vor 1 Stunde

"KI-Boom wird zum Inselglück 74 c : Die Domain-Endung '.ai' spült der kleinen Karibikinsel Anguilla unverhofften Reichtum in die Kassen. #KiinstlicheIntelligenz #AI #Anguilla #Domain"

1027 Likes]

Folie 15 [Titel: Epistemisch wachsam lesen]



Dieses Produkt ist unter der Lizenz [CC BY SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) veröffentlicht. Von der Lizenz ausgenommen sind Logos, Zitate sowie anders gekennzeichnete Materialien und Abbildungen. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Sascha Schirmacher, Anastasia Keppler, Moritz Jörgens, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund DigiNICs.

[Text: Schätzen Sie nun die Quellen ein. Beachten Sie dabei: Profilbild, Accountname, Quellenangabe, Verwendung von Emojis, wer spricht, wem vertrauen Sie?

Identifizieren Sie strukturelle Gestaltungsmerkmale und ästhetische Auffälligkeiten.

Gab es Vorwissen oder Überzeugungen, die Ihre Einschätzung beeinflusst haben können?

@DigiNICs Education.Facts

@KI Power for School

@TabletMythbuster

@Schulleitungsteam

@ZDF-heute]

[Bild:

1. @DigiNICs Education.Facts Vor 2 Stunden
Faktenzeit: „Systematische Diagnostik mit anschließenden Lesefördermaßnahmen sind wirksam.“ #Elfell #Quop #Leseband #Lautlesetandem #Fluency
265 Likes und deine Schule
2. @KI Power for School Vor 5 Stunden
Keine Lust mehr auf Korrekturen? „Künstliche Intelligenz wird in wenigen Jahren als Feedbacksystem für Klassenarbeiten von Schülern und Schülerinnen möglich sein und Lehrkräfte entlasten.“
102 Likes
3. @TabletMythbuster Vor 1 Tag
„Tablets in Klassenzimmern verbessern automatisch den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern.“ #DigitalLeaming braucht mehr als nur Geräte! #EdTech #SchulenDigitalisieren"
75 Likes
4. @Schulleitungsteam Vor 3 Tagen



Dieses Produkt ist unter der Lizenz [CC BY SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) veröffentlicht. Von der Lizenz ausgenommen sind Logos, Zitate sowie anders gekennzeichnete Materialien und Abbildungen. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Sascha Schirmmacher, Anastasia Keppler, Moritz Jörgens, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund DigiNICs.



Kollaboration = Schlüssel für guten Unterricht! Austausch im Kollegium macht Schule besser. #Fortbildung #Teamwork #BildungGemeinsamDenken

90 Likes

5. @ZDF-heute Vor 1 Stunde

"KI-Boom wird zum Inselglück 74 c : Die Domain-Endung '.ai' spült der kleinen Karibikinsel Anguilla unverhofften Reichtum in die Kassen. #KünstlicheIntelligenz #AI #Anguilla #Domain"

1027 Likes]

Folie 16 [Titel: Entscheidungen treffen]

[Text: Wer steckt hinter dieser Information?

Prüfe die Zuverlässigkeit der Quelle: Achte auf Name, Rechtschreibung und Hinweise auf werbliche Inhalte. Unbekannte Seiten über Suchmaschinen/Wikipedia prüfen.

Unzuverlässige quelle Verwerfen

Zuverlässige Quelle weiter

Was sind die Belege?

Suche nach sachlichen Belegen oder vernünftigen Argumenten. Achte auf Qualität der Quellen, Zitate, Sprache oder Übertreibungen.

Keine Belege Verwerfen

Gute Belege weiter+

Was sagen andere Quellen?

Führe unabhängige Recherchen durch: Suchmaschinen und Faktencheck-Websites verwenden.

Widerspruch Verwerfen

Bestätigung Bestätigen]



Dieses Produkt ist unter der Lizenz [CC BY SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) veröffentlicht. Von der Lizenz ausgenommen sind Logos, Zitate sowie anders gekennzeichnete Materialien und Abbildungen. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Sascha Schirmmacher, Anastasia Keppler, Moritz Jörgens, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund DigiNICs.

Folie 17 [Titel: Zusammenfassung]

[Text: Beim digitalen Lesen ist epistemische Wachsamkeit von zentraler Bedeutung, um zwischen einer Vielzahl von Informationen aufmerksam zu sein, Informationen nicht einfach zu übernehmen, sondern kritisch zu prüfen. Folgende Fragen können dabei helfen:

- Quellen und Kontexte zu hinterfragen (Wer schreibt? Warum? Wo?),
- Aussagen und Argumentationen zu analysieren (logisch, widerspruchsfrei?),
- Evidenz zu prüfen (auf Beobachtungen, Daten oder Meinungen gestützt?),
- Vertrauen zu reflektieren (Warum glaube ich etwas?).

Ziel ist ein reflektierter Umgang mit Wissen – faktenbasiert, selbstkritisch und differenziert.]

Folie 18 [Titel: Impuls zu Mitnehmen]

[Text: Epistemische Wachsamkeit ist die Fähigkeit, Informationen kritisch zu hinterfragen, ihren Wahrheitsgehalt anhand interner und externer Kriterien zu evaluieren und dabei die eigene Urteilsbildung reflektiert an Quellen, Kontexten und Evidenz auszurichten.

Schüler und Schülerinnen sollen unterstützt werden, beim digitalen Lesen Informationen hinsichtlich ihrer Herkunft, Glaubwürdigkeit und Intention zu hinterfragen und eigene Urteile reflektiert und auf der Basis überprüfbarer Kriterien zu fällen.]

Folie 19 [Titel: Literatur]

[Text: Lauer, G. (2025). Die neue literarische Öffentlichkeit. Zum Stand eines Strukturwandels. Merkur 79 (910), 26-39. Online abrufbar unter: <https://www.merkur-zeitschrift.de/artikel/die-neue-literarische-oeffentlichkeit-a-mr-79-3-26/>



Dieses Produkt ist unter der Lizenz CC BY SA 4.0 veröffentlicht. Von der Lizenz ausgenommen sind Logos, Zitate sowie anders gekennzeichnete Materialien und Abbildungen. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Sascha Schirmmacher, Anastasia Keppler, Moritz Jörgens, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund DigiNICs.



lernen:digital
Kompetenzzentrum
Sprachen/Gesellschaft/Wirtschaft

Philipp, M. (2024). Lesen 4.0 – Drei Thesen zu den Veränderungen des Lesens und den sich daraus ergebenden Implikationen. In M.-O. Carl, M. Jörgens, & T. Schulze (Hrsg.), *Literarische Texte lesen – Texte literarisch lesen: Festschrift für Cornelia Rosebrock* (S. 71–93). Springer. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-67816-9>

Rosebrock, C., & Nix, D. (2025). *Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung* (10., aktualisierte Neuauflage). Schneider Verlag Hohengehren GmbH.]



Dieses Produkt ist unter der Lizenz CC BY SA 4.0 veröffentlicht. Von der Lizenz ausgenommen sind Logos, Zitate sowie anders gekennzeichnete Materialien und Abbildungen. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Sascha Schirmmacher, Anastasia Keppler, Moritz Jörgens, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund DigiNICs.